

Ritter Blankart in Ahrweiler

noch einordnen:

1490 Okt.9 Junker Dietrich Blankart von Ahrweiler
(HSTAD Deutz 165)

1599 Nov.4 Vogt Junker Peter Blankart (Weidenbach S.638).

Hermann Blankart

1148 beteiligte sich 1148 an dem 2.Kreuzzug

Dietrich Blankart

1176: Dietrich Blankart ist Zeuge bei einer Schenkung an das Kloster Marienthal. 1255: Gebrüder Kolvo und Blankart als Zeugen; MUB III 1322.

Theodericus Blankart

1247 Dezember 18: Godefridus Colve, dessen Bruder Theoderich Blancard (MUB III). 1277 Februar 22: Theodericus Blankart Filius Blanckardi;

1 Ritter Johann Blankart

1363 Nov. 10 (Landskron 480); 1364 Febr.5 (Landskron 481);

1366 Jan. 24 (HSTAD 1405); 1378 Mai 28 (Landskron 560);

1382 April 25 (Landskron 574);

1384 Januar 11: Johann Blankart, seine Söhne Welter, Clais, Dietrich Blankart von Ahrweiler (Landskron 580);

1384 Juli 5: Hermann Laufart von Landskron und seine Frau Lise verzichten auf alle Erbschaft, die Lise durch den Tod des Ritters Johann Blankart von Ahrweiler, ihres Vaters anerfallen ist (Bourscheid I,45). 1405 Nov.8 genannt werden: Ritter Hermann Luffart von Landskron und seine Frau Lisa Blankart von Ahrweiler (Frick 873);

1-1 Welter Blankart

1381 März 3: Ehepaar Welter und Grete Blankart von Ahrweiler, die in erster Ehe mit Ritter Friedrich von Eich verheiratet war (REK IX 36); Welter und Grete (Frick 813); 1384 Jan.14 Wel-

ter Blankart (Landskron 481); 1390 Januar 19 Ritter Welter Blankart, Herr zu Olbrück (Landskron 615);

1-2 Clais Blankart

1377 Okt.30 (Sta.Aachen); 1390 Jan.19 (Landskron 615); 1404 (Bourscheid I,73); 1405 Okt.15 Clais Blankart und Clais, sein Sohn, erklären dem Jungherzog Adolf die Fehde (REK XI 1252); 1410 Aug.30 Jutta von Guntrech, Witwe von Clas Blankart und deren Enkelin Lena verzichten auf ihre Forderung auf das halbe Schultheißenamt (Landskron 731); ca.1414: Clais Blankart und seine Brüder (REK XII 891).

1-3 Dietrich Blankart

1379 Mai 4: Dietrich und Frau Liese (Korth I 116); 1415 März 21: Junker Dietrich Blankart und seine beiden Söhne (Bourscheid I/91); Söhne: Johann und Gerhard Blanckard (Bourscheid I,119).

1394 Sept.10: Dietrich Blankart und sein Bruder Gerhard - Pfarrer in Ahrweiler- (Landskron 631); 1399 Aug.23 Dietrich Blankart (Landskron 658); 1409 Sept.5 (Landskron 725); 1417 Dez.8 (LHAK 1475); 1423 Febr.6 (Landskron 828); 1436 Dez.21 Brüder Johann und Gerhard Blankart genannt (Landskron 903);

1428 August 7 Johann Krümel von Eynatten und sein Schwager Bartholomäus Blankart genannt (Bourscheid I,114); 1465 April 30 Johann Krümmel von Eynatten und Heinrich Schwarzenberg, sein Schwiegersohn vergleichen sich mit Bartholomäus Blanckard von Ahrweiler, ihrem Schwager und Onkel, wegen der Erbschaft aus dem Tod ihrer Eltern bzw. Schwiegereltern Gerhard Blanckart und Maria (Bourscheid I,202).

Johann Krümel ist mit einer Tochter von Gerhard Blanckard und dessen Frau Maria (Eltern und Schwiegereltern) verheiratet. Deren Tochter wiederum ist mit Heinrich Schwarzenberg verheiratet. Beide beurkunden einen Vergleich mit Bartholomäus Blanckard, ihrem Schwager (Johann Krümel) und Onkel (Heinrich Schwarzenberg). Demnach ist Bartholomäus ein Bruder von Gerhard Blanckart!

1467 August 23 Johann Krümmel von Eynatten und Frau Lise und Bartholomäus Blankart von Ahrweiler vergleichen sich wegen des durch den Tod des Clais von Nattenheim, ihres Onkels und Schwagers, anfallenden Erbes (Bourscheid I/211);

Verkauf dieser Erbschaft an Bartholomäus Blankart

(Bourscheid I/232).

13-1 **Johann Blanckard**

Verheiratet in 1.Ehe mit einer Agnes, in 2.Ehe mit Catharina von Gymnich. - Urkundlich 1430 erwähnt: Eheleute Johann Blankart und Katharina von Gymnich. - Durch diese Heirat kam die Familie Blankart in den Besitz der Herrschaft und Burg Lantershofen. 1372 Okt.1 Junker Johann Blankart und Frau Dorothea, Mitglieder der Winzerbruderschaft zu Ahrweiler (LHAK Kurköln 897);

1422 tritt Johann Blanckard als Vogt zu Ahrweiler und Vasall Blankenheim auf (HSTAD 1897); wird 1419 als Amtmann genannt (Frick 977); 1415 März 17 Knappe (Frick 893); 1429 Mai 9 Ritter (Frick 930); erklärt 1405 Nov.29 dem Jungherzog Adolf die Fede (REK XI 1287); 1407 April 8 genannt (REK XI 1829).

1429 erwirbt Johann Blankart die Wasserburg in Gisenhoven vor dem Obertor von den Brüdern von Kerpen. Mit dem Erwerb des Roten Turmes erhielt er auch das Erschenkenamt des Erzstiftes Köln (Oidtmann Blatt A);

1430 November 11 Johann Blanckard, verheiratet mit Katharina (von Gymnich) teilt mit seinem Bruder Gerhard die vom Vater ererbten Nagelgüter.U.a.erhält Johann den Zehnt zu Bachem, Anteil an der Marktsteuer, den Hof zu Lantershofen, das Schultheißenamt zu Prüm und die Hälfte der Ölmühle zu Wadenheim (Bourscheid Bd.I) 1436 Dezember 21 Brüder Johann und Gerhard Blankart (Landskron 903);1458 erwirbt Johann von den Herren von Gymnich das Burghaus Burgsahr, das bis zum Jahre 1712 im Besitz der Familie Blankart blieb (KDM, S.345) 1482 April 15 Register des Maastrichter Servatiushofes:...Ebenso haben sie innerhalb der Stadt Ahrweiler eine Wohnung mit Haus, Hof, Stallung, Baumgarten und Garten, die sie von Johann Blanckart laut Schöffensbrief bekommen haben (Maastricht 1482 V 60).

13-11 Die Tochter Catharina (aus der Ehe Johann von Blankart und Catharina von Gymnich) heiratete Wilhelm vom Weißen Löwen zu Eltz. Durch diese Heirat kam die Blankartsche Burg zu Bachem an die Familie von Eltz.

13-12 Peter Blankart war verheiratet mit Regina von Meckenheim und hatte sechs Kinder. Gerhard, Ludwig, Gertrud, Regina, Johann und Johannes.

Siehe unter Register 13/121-125

1458 Juni 8: Johann Blankart willigt ein, daß sein Sohn Peter die Güter, die er als Heiratsgut im Lande Jülich und zu Heinsberg erhalten hat, seinem Bruder Gerhard (Bruder von Johann) verkauft. (Korth II 485)

1468 Peter Blankart von Ahrweiler zu Odenhausen wird mit dem Gut Uprath belehnt (Oidtmann Blatt B);

1485 August 29 EB Hermann von Köln belehnt Gerhard Blankart von Ahrweiler mit den Burglehen von Altenahr, bestehend aus Upraide, Winteren, den Höfen Entelberg und Roide sowie weitere aufgeführten Lehen, wie damit Peter Blankart, Gerhards Vater belehnt worden war (Korth II/734).

1501 Februar 20 Peter Blanckart verfügt testamentarisch:

1 Touronischen für das Sakramentshäuschen in der Pfarrkirche zu Ahrweiler; 3 Albus an die Bruderschaft der hl.Maria (StaAA105).

13-2 Gerhard Blanckard

1424 Juli 22 Gerhard Blanckard von Ahrweiler und seine Frau Katharina von Saffenberg; deren Schwester Anna von Saffenberg ist verheiratet mit Wilhelm von Gymnich (Bourscheid I,104); 1434 Jan.1 Gerhard Blanckard und seine Frau Anna (2.Ehe ?) kaufen das Haus gegenüber der Treppe am Ahrtor. (Bourscheid I,127);

1430 Nov.11 Gerhard Blanckard, verheiratet mit Anna erhält bei der Erbteilung mit seinem Bruder Johann von den vom Vater ererbte Nagelgüter: Wohnung in der Ahrgasse mit den Zinshäusern und die andere Hälfte der Ölmühle zu Wadenheim (Bourscheid I,119) ;

1372 Okt.1 Junker Gerhard Blankart und seine Frau Meyna, Mitglieder der Winzerbruderschaft zu Ahrweiler LHAK Kurköln 897); Gerhard von Ahrweiler und seine Frau Meyna von Nattenheim verkaufen den Hof zu Immendorf (Korth II 488);

1459 Nov.16 Gerhard Blanckard und seine Frau Meyngen mit ihrer Tochter Lise, verheiratet mit Johann Krümmel von Eynatten von Nattenheim (Bourscheid I,187);

1465 April 30 Johann Krümmel von Eynatten und Heinrich von Schwarzenberg, sein Schwiegersohn vergleichen sich mit

Bartholomeus Blanckard von Ahrweiler, ihrem Schwager und Onkel, wegen der Erbschaft aus dem Tod ihrer Eltern bzw. Schwiegereltern Gerhard Blanckard und Maria (Bourscheid I,202).;

1463 März 26 Gerhart Blankart und syn son frederich van Rondorp un syn zwene soene (Lacomblet IV 325).

1443 Mai 25 (Frick 947); 1470 Mai 13 (Frick 985); 1407 April (REK XI 1829). Johann Blankart und dessen Bruder Gerhard (Korth II 485), Gerhard Blankart (Landskron 945).

13-3 Bartholomäus Blankart

1372 Okt.1 Junker Bartholomäus Blankart Mitglied der Winzerbruderschaft zu Ahrweiler (LHAK Kurköln 897); 1465 April 30 Johann Krümmel von Eynatten und Heinrich von Schwarzenberg, sein Schwiegersohn vergleichen sich mit Bartholomäus Blanckard von Ahrweiler, ihrem Schwager und Onkel, wegen der Erbschaft aus dem Tod ihrer Eltern bzw. Schwiegereltern Gerhard Blanckard und Maria (Bourscheid I/202). Bartholomäus Blanckart ist ein Bruder von Gerhard, somit ein Sohn von Dietrich Blankart. 1485 Sept.21 Peter Warenwalt von Horchheim und Lehne, Eheleute verkaufen ihrem Schwager Bartholomäus Blanckard von Ahrweiler ihr Rodland (Bourscheid I/263). Urkundlich genannt 1495 August 28 (AHVN 59).

13-121 Gerhard Blankart

-siehe Linie 13-12 Peter Blankart- der eigentliche Begründer der Linie Blankart von Ahrweiler und zu Lantershofen.

Verheiratet mit Sophia von Heimbach zu Enzen. + 29.November 1561.

Kinder: Kuno, Johann, Ludwig, Gerhard. Kuno, verheiratet mit Catharina von Mirbach; Johann, verheiratet mit Eva von Schmittheim; Ludwig, starb 1615 unverheiratet; Gerhard, verheiratet mit Aleid von Velbrück.

1443 Mai 25: Vergleich wegen einer Erbschaft zu Wadenheim (HSTAD Panteleon 330); 1485 Aug.29: Erzbischof Hermann von Köln belehnt Gerhard von Blankart von Ahrweiler mit den Burglehen von Altenahr, bestehend aus Upraide, Winteren, den Höfen Entelberg und Roide sowie weitere Lehensgüter, wie damit Peter Blankart, Gerhard Vaters belehnt worden war (Korth II/734). 1508 Juli 2 Junker Gerhard Blankart (Korth II 903);

1517 Juli 22 Hinter dem Turm zwischen Junker Girard Blanckart...(StaA A123); 1522 Wilhelm von Manderscheid, Abt zu Prüm, belehnt Gerhard von Blankart von Ahrweiler mit dem Gymnicher Hof, Hofrecht und Hofgeding und mit allen zinsbaren Gütern (EIFLIA ILLUSTRATA, S.442).

13-122 Ludwig Blankart

Verheiratet mit Susanne von Gymnich; gründete die Nebenlinie Blankart zu Odenhasen, die späteren Freiherrn von Blankart. -1695 Oktober Freiherr von Blanckart zu Arweiler
27.10.1580: Arnold und Engelbert Blankart, Herren zu Odenhausen bzw. Ippendorf, Söhne des verstorbenen Bruders Ludwig Blankart...", (StaA A150).

13-123 Gertrud Blankart

144? Ehevertrag zwischen Gertrud Blankart und Ludwig, dem Sohn Ludwigs von Meckenheim. Es werden genannt die Höfe zu Meckenheim, Yppelendorf, Kardorf, Meyndorp (Korth II 350).
13-124 Regina Blankart, fehlen Angaben.

13-125 Johannes Blankart Prior zu St.Martin in Trier und starb als Abt im Jahre 1499.

13-126 Johann Blankart

Verheiratet mit Dorothea Kessel von Nürburg. Seit dem 15.07.1494 Vogt in Ahrweiler. 1494 Juli 15 Johann Blankart von Ahrweiler siegelt als Vogt von Ahrweiler (Landskron 1315);
1507 Okt.1 Johann Blankart, Vogt von Ahrweiler (StaA A109);
1508 April 23 Vereinigung mehrerer Grafen, Ritter und Städte auf dem Landtag zu Linz. Ahrweiler vertreten durch Johann Blankart (Lacomblet IV 496);
1517 Sept.27 Abt Wilhelm von Prüm belehnt Johann Blankart, Vogt zu Ahrweiler, mit dem Fischenicher Hof -nun Blankartshof genannt- und mit 3/4 Zins der Marktmühle zu Ahrweiler (Eiflia Illustrata S.442)

13-1211 Kuno von Blankart

Konrad, 1546 Kuno, 1561 Junker Kon Blanckarts, 1580 Junker Coen Blanckarts.1540 Mai 20: Kuno von Blankart und seine Frau Margarete von Meer (Frick 1060).

1557 März 29: Konrad und seine Frau Katharina von Mirbach.

1573 Dez.30 Sophia, Tochter von Coen Blankart von Ahrweiler und dessen zweiter Ehefrau Catharina von Myrbach zu Immendorf heiratet Johann Scheiffart von Merode zu Birlinghoven (Oidtmann Blatt B).

+ 29.Nov.1561 Grabplatte in der Pfarrkirche St.Laurentius Ahrweiler.

1535 Sept.17 Graf Kuno von Virneburg und Neuenahr belehnt Konrad Blankart mit Wingerte und Wiese, wie sein Vater Gerhard Blankart besessen hat (Frick 1048).

1551 Aug.14 Bei der Erbteilung erhielt er den "Vischenicher hoff binnen Arweyler", Marktmühle und den Hof zu Lantershofen (LHAK 18/2014).

1557 März 29 Gerhards Sohn Konrad und seine Frau Katharina von Mirbach bezeichnen das Wohnhaus in der Ahrgasse zu Ahrweiler, die Marktmühle und Weingarten als ihr Eigentum (Rhein.Antiquarius III,10.Bd.) 28.11.1559 Die Eheleute Kuno von Blanckart und Katharina von Mirbach übergeben tauschweise ein Haus am Kistenmarkt an Bürgermeister..." (StaAA138).

1561 Dez.18 EB Johann Gebhard von Köln belehnt Gerhard von Blankart zugleich für die unmündigen Kinder seine + Bruders Konrad Blankart mit dem Burglehen zu Altenahr, den Höfen Entelberg und Rade, dem Erbe zu Freisheim, Saar, Hambach, Altenahr und Vischel etc. (Korth II 1304).

13-1212 Johann Blankart

Verheiratet 1542 mit Eva von Schmittheim. Erhielt bei der Erbteilung vom 14.Aug.1551 den Gymnicher Hof am Adenbachtor. Sein Urenkel Johann Ludwig von Mirbach, verheiratet mit Sophia von Blankart, war der letzte aus dieser Linie

(Eiflia Illustrata, Bd.2,2 S.5).

13-1213 Ludwig Blankart

1551 Aug.14 Bei der Erbteilung erhielt er 2 Burglehen zu Altenahr, nämlich Winteren und Uprath, mit all ihren behaußungen, hocheit und gerechtigkeit, allen Weingärten und den dazugehörigen Einkommen. Dazu der Hof in Entelberg, der Hof zu Rode und der Burtscheider Hof zwischen Altenahr und Kalenborn. (LHAK 18/2014);

Er starb 1615 unverheiratet.

1564 Juni 26 Ludwig Blankart, Herrn in der Sahr und zu Freißheim (Korth II 1324);

1578 Juni 26 EB Jacob von Trier, Administrator zu Prüm, belehnt Ludwig Blankart in der Sahr mit dem Gymnicher Hof in Ahrweiler, sowie mehrere Weinberge (Korth II 1430)

13-1214 Gerhard Blankart

Verheiratet mit Aleid von Velbrück. Erhielt bei der Erbteilung am 14. Aug. 1551 Hof und Hofrechte zu Enzen bei Zülpich, dazu Güter in Neukirchen, die Vogtei Liblar, den Weiler Hilterscheid /Münstereifel, Zinsen und Pachten (LHAK 18/2014);

Sohn Gerhard war verheiratet mit Barbara von Zweifel.

1561 Dez. 18 EB Johann Gebhard von Köln belehnt Gerhard Blankart zugleich für die unmündigen Kinder seines + Bruders Konrad Blankart mit dem Burglehn zu Altenahr, den Höfen Entelberg und Rade, dem Erbe zu Freisheim, Saar, Hambach, Altenahr und Vischel etc. (Korth II 1304).

1600 Junker Nayll (Nagel) zu Ahrweiler hat alle seine zu Wadenheim und Heppingen Lehen (Frick 1221).

Die Zuordnung ist schwierig, da weitere Urkunden fehlen:

Wilhelm Blankart, Vogt in Ahrweiler, Mitglied des Ritterrates.

11.11.1592 Wilhelm Blankart von Ahrweiler kurkölnischer Vogt, und seine Frau Anna von Altenbrück, genannt Velbrück (HSTAD Kassiusstift 595); 1585 Febr. 3 (Frick 1189); 1590, 18.3.1604 (StaA A168) urkundlich als Vogt, 22.11.1603 als Junker erwähnt; 1611, 1612.

Verheiratet in 1. Ehe mit Anna von Plittersdorf;

2. Ehe mit Anna von Altenbrück; in

3. Ehe mit Anna von Bottenberg, genannt Kessel.

Sohn: Johann Ludwig Blankart.

1589 Juni Wilhelm Blankart wird von Erzbischof Johann von Trier mit dem Fischenicher Hof samt der Marktmühle belehnt. (LHAK 18/2014).

1597 Okt. 15 Wilhelm Blankart von Ahrweiler zu Lantershoven, Vogt zu Ahrweiler und kurtrierischer und fürstlich Jülichschcher Rat verkauft seinen Hof zu Stotzheim an Anton von Eltz. (Roth, 1889 Bd.I).

1603 Nov.22 Junker Wilhelm von Blankart (Ratsprotokoll B III);

VII **Johann Ludwig Blankart**

1639 Juli 11 Johann Ludwig Blankart von Ahrweiler zu Lantershoven, kurtrierischer und kurpfälzischer Oberstallmeister, Amtmann zu Hammerstein, Isenburg, Neuenahr, Sinzig und Remagen, schließt einen Ehevertrag mit Maria Albertina von Bourscheid zu Büllesheim (Oitmann Blatt F);

1663 Mai 6 Erzbischof Carl Caspar von Trier verpfändet an Johann Ludwig Blanckard von Ahrweiler, kurfürstlich trierischer Stallmeister und Amtmann zu Hammerstein und Rheinbrohl, die schulteiserey zu Ahrweiler und Kesseling (LHAK 18/2014).

Kinder: Johann, 1798 ließ er das jetzige Burghaus zu Lantershoven bauen. Er starb 1712 im Alter von 28 Jahren und vermachte sein Vermögen seinen

Schwestern: Elisabeth, Sophia.

1712 Juli 24 Johann Otto Friedrich Blankart von Ahrweiler zu Lantershoven stirbt als letzter männliche Sproß seines Hauses. Noch in seinem Todesjahr wurde er vom Kurfürsten von Trier mit dem Fischenicher und dem Gymnicher Hof in Ahrweiler belehnt (EIFLIA ILLUSTRATA; S.442).

Maria Anna Elisabeth; verheiratet in 1.Ehe mit Johann Freiherr von Vlatten zu Drove. 2.Ehe - 1718 mit Wolfgang Freiherr von Rohe zu Elmpt. Sie war wohl die Haupterin: Blankartshof und Marktmühle. Ihre Enkelin Maria Elisabeth von Velbrück, verheiratet mit Gerhard Freiherr von Mirbach-Harff, brachte später dieser Familie die blankartschen Besitzungen zu.

Maria Sophia Katharina; verheiratet mit Ferdinand Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfeld. Der Dalwigksche Hof lag vor dem Adenbachtorf/ WeinbauVerein.(EIFLIA ILLUSTRATA Bd.3,1,1 S.442).

1681 Juni 21 Otto Ludwig Blankart von Ahrweiler zu Lantershoven, Sohn des Johann Ludwig, schließt einen Ehevertrag mit Amalia Regina Freiin von Waldenburg, genannt Schenkeren von Unterbach und Roth. Im gleichen Jahr wird er mit den Burglehen zu Winteren und Lantershofen belehnt (Fahne, 1878 S.85).

Familie Roesgen in Ahrweiler

I **Roesgen Johann Theodor**

*.....in Hessen; +... in Ahrweiler ?

In einem zu Anfang dieses Jahrhunderts von dem in Pommern (Mosel) amtierenden Pfarrer Peter Haubrich (+1843 in Trier, +1923 in Pommern) verfaßten Bericht über die Familie Roesgen heißt es u.a:...Nach dem Zeugnisse der Stadt Ahrweiler vom Jahre 1732...ließ sich Johann-Theodor Roesgen von edler Abkunft, zuerst in Ahrweiler nieder, nachdem er aus Hessen wegen seines katholischen Glaubens vertrieben worden war...

"Theodorus Roesgen nobilis Cattus, circa medium saeculi XVI ob tumultus Lutheri migarvit ex Hassia patria sua, sedemque fixit apud Ubios in Urbe Ahrweiler". (aus der Stadtbibliothek Trier)

I-I **Roesgen Albert**

*...Ahrweiler?; +...Ahrweiler?

Oberst eines spanischen Regimentes und Gouverneur von Geldern, verheiratet mit: Höwen(s) Dorotheao; *... in Bonn?; +... in Ahrweiler? Tochtters des Gräfl.Märkischen Rats-und Statthalters zu Kerpen bei Hillesheim.

I-I-I **Roesgen Johann Apollinaris**

* ...in Ahrweiler? +...in Ahrweiler?

Hochgräflichers Märkischer Amtmann zu Saffenburg und Oberschultheiß der Stadt und Vogtei Ahrweiler. Urkundliche Zeugnisse: 1653 Nov.23 - Sekretär; 1666 Dec.2 -

Vogtverwalter, Bürgermeister zu Ahrweiler; 1673 Nov.11 - Stadtschreiber; 1686 Jan.15. - Gerichtsschöffe und Ratsverwandter. 1694 März 9 - Schöffe; 1697 Juni 11 - Bürgermeister. Verheiratet mit: Bossard Margarete; *...?, +...? Eheleute Johann Roesgen und Margarete Bossard werden genannt: 1689 Dez.14: Darlehen an Kirchspiel Wadenheim; 1686 Jan.15: Übertragung eines Darlehens; 1694: Stiftung einer Glocke = IOHANNES APOLLINARIS ROESGENS REGENS CONSUL SCABINUS ET SENATOR, MARGARETHA BOSSARTS CONIUGES FIERI CURARUNT. IOANN.BOURLET VON GULICH GOSS MICH. A(NNO)

A(DOMINI) 1694. Auf der Glocke das Doppelwappen ROESGEN-BOSSART.
Grabstein, Basaltlava, Inschriftrest: ROESGENS BUGEME (ISTER)-BOSSARDT.

??? verheiratet mit: von Quast Maria-Katharina; Tochter des Gräfl.Märkischen Rats- und Statthalters zu Kerpen.

??? verheiratet mit: Steinhauer Katharina

I-I-II Roesgen Servatius

*...Ahrweiler ?; + 11.10.1669 in Ahrweiler (an der Pest). Pfarrer von Ahrweiler 1667 - 1669

I-I-I-I Roesgen Johann-Nikolaus

*...Ahrweiler; + vor 1668 in Kerpen.

Hochgräflicher Märkischer Amtmann zu Kerpen und Landrentmeister der Herrschaften Kerpen und Casselburg.

Verheiratet mit: Bohlen Eleonore, Tochter von Bohlen Johann-Balthasar, kurtrierischer Kammerrat zu Daun und von Tigelen Gertrud.

I-I-I-II Roesgen Veronika

(3.Tochter)

*...? +...?

verheiratet mit: Johann-Philipp von Gruben; *...? +...? 1727 als Schöffe von Ahrweiler genannt.

Grabstein: PRAETOR PRUMIENSIS (Prümischer Schultheiß)
 ET CONSUL HUIUS AURBIS (Bürgermeister dieser Stadt).
 Doppelwappen: Stern und Rose, ANNO 1718

III-1 Roesgen Marie-Gertrud

verheiratet 12.09.1661 mit Ripel Emmerich-Werner, Landrentmeister der Grafschaft Gerolstein

2 **Roesgen Marie-Elisabeth**, + 1691; verheiratet 1668 mit Engels Peter, Gräfl. Landschreiber zu Kerpen.

3 **Roesgen von, Johann-Christoph**, verheiratet mit Anethan Elisabeth, Tochter von Anethan Johann-Heinrich, Kurtrierischer Amtskellner Schönecken.

4 **von Roesgen Johann-Hermann**, + 1709
 Amtmann und Lndrentmeister der Herrschaften Dollendorf und Gerolstein, verheiratet, um 1690 mit Comes Maria-Elisabeth * in Wittlich. Tochter von Comes Johann-Adam, Kurtrierischer Vogt zu Cröv, Bürgermeister Wittlich und Prüm Anna-Maria aus der Familie Floss.

III-3-1 **von Roesgen Johann Heinrich**, Kanoniker; * 11.9.1700 (1754 noch am Leben).

2 **von Roesgen Philipp-Jakob**, Kapitular /1754 noch am Leben.

3 von **Roesgen Johann-Apollinaris**,
 * 13.06.1675 in Kerpen; + 20.01.1753 ...?

3-3-1 von **Roesgen Johann Heinrich**;
 Mit dessen Tode 1762 erlosch diese Linie im Mannesstamm. Im Chor der Kirche zu Wetteldorf (bei Schönecken) befanden sich sein und seines Vaters Grabsteine mit ihrem Wappenschild, geteilt durch einen schrägen Querbalken, auf beiden Seiten eine Rose und eine Rose auf dem Helm, mit folgenden Inschriften:

"1753 die 20 ma Janury ibiit Dmus Joannes Apollinaris Roesgen consilarius judex feudalís, satrapa et cellarius Trevirensis in Schoenecken 78 aetatis".

Die andere lautet" 1762 die 30 ma Ibris abiit Joannes Henricus Roesgen, consilarius Emm. Aretiepiscopi Elutoris Treves et cellarius in Schoenecken anno aetr.55".

Weitere Namen:

07.04.1601 Tochter von Heinrich von Roesgen und Frau Margarete,

1618*, Tochter von Dietrich von Roesgen und Ehefrau Maria Eva Tilmann Roesgen: -

Kirchenmeister 1652/53

1.Ehe: Maria Dunwaldt; Sohn Nikolaus * 03.06.1634,

2.Ehe: Catharina Armbrustmacher;

Kinder: Hubert * 26.07.1637, Wermien * 01.03.1640,

Johann * 27.10.1641 Catharina * 19.02.1645 Lambert * 09.10.1646

Margaretha von Roesgen: Verheiratet mit Jakob Hieltgis;

Kinder: Nikolaus * 1640, Johann * 1641 Gertrud * 1644

Katharina-Angela von Roesgen: 1715 und 1734 als Patin genannt.

Hans Nalis Roesgen: Kirchenmeister 1670/71

Ritter **Kolb (Colfe, Colve, Colvo)** von Ahrweiler

1225 Heinrich Colvo (Landskrone 30)

1228 Hermann Colvo (Eiflia Illustrata Bd.1,2 S.42)

1240 **Gottfried Kolvo**

und dessen Bruder Dietrich Kolvo, 1247 Dez.18 Godefridus Colve dessen Bruder Theoderich Blancard; 1252 Nov.11 Ritter

Gottfried von Ahrweiler, genannt Colfe de Arwilre (MRRR III 976);
 1256 Ritter Gottfried genannt Colve de Arwilre (MUB III 1878);
 1259 Okt.21 Gottfried von Colvo de Arwilre (MUB III 1502); **1255**
Gebr. Kolvo: Gottfried und Dietrich

1266 April Ritter von Ahrweiler genannt Colve
 (MRR III 2163); 1276 Juni 15 Ritter Kolvo v.Arwilre (MRR IV 313);
Heinrich, Sohn des Ritters Kolvo.1303 Juni 28 Heinrich Kolve
 (REK III 3926); 1307 April 16 Ritter Heinrich, genannt Colve,(StaA
 A8) dessen Söhne Gottfried und Walter 1307 April 16; 1333
 Dez.21 Walter Kolve (LHAK Landskron 2650)

1277 Ritter Godefridus dictus de Colvo

1339 Dez.15 **Heinrich Kolve**
 und Frau Gudula; 1365 Ritter Heinrich Colve und Frau Gudula
 (UB Steinfeld 302); 1351 Heinrich Colvo

1353 Mai 24 **Heinrich und Welter Colvo**

1372 Okt.1 Ritter Welter von Geritzhoven

1372 Okt.1 Junker **Johann Kolvo**
 und Frau Agnes (LHAK Kurköl'n 897);

1379 Mai 4 Godart Colve (Korth I 116)

1384 April 26 **Welter und Bruder Gotthard Kolb**
 (Landskron 584) 1407 März 29 Welter Kolve; 1407 März 29
 Godart u.Frau Lysa; 1405 Sept.18 Ritter Godart van Arwilre;
 1409 Okt.6 Godart Kolve

1405 Sept.18 **Heinrich Koluegin**
 van Arwilre Wirich Kolve von Ahrweiler
 1407 April 8 Heinrich Kolve; 1407 April 8 Wirich Kolve; 1412
 Wirich Kolve; 1408 März 13 Heinrich Kolve 1414 Juni 26
 Wyrich Kolve der Alte; 1414 Wirich Kolve (Kolue) und dessen
 Brüder;

1415 März 17 **Gottfried Kolvo**, Ritter,

die Brüder Heinrich Wirich Kolve Knappen Johann Kolven

1422 Febr.6 **Heinrich Kolve**

1423 Febr.6 Wirich Kolb

1423 Febr.6 Johann Kolb

1428 Okt.15 Heinrich Kolvo u.Junge; 1429 Mai 5 Wyrich

1429 Mai 9 Johann Kolven Frau Gude Schönhals, Kolve;

1430 Nov.11 Wyrich 1430 Nov.11 Johann Kolve, 1473 Hen-

rich Kolff und Gude Kolvo; 1439 März 10 Wyrich 1436 Dez.21

Johann Kolvo Schönhals; 1429 Mai 9 Heinrich und Frau Ytgin;

1454 Mai 13 1456 Jan.22 Johann K.Heinrich Kolve; 1430

Nov.11 Heinr. Kolvo; 1438 Juni 10 Heinrich Kolvo und Frau Gutgyn.

1426 Jan.17 **Walter Kolve**

1482 Gottfried Kolve - Turm

1508 April 23 Dietrich Kolve

Kolb von Vettelhoven

1430 Nov.11 Heinrich Welter Koluen Johann
Godhart

1449 Heinrich Kolvo 1422 Wirich Kolvo von 1468 Aug.10

Johann 1468 Aug.10 Godhart 1457 Okt.10 Heinrich Kolb

1482 Febr.5 Johann

1502 Sept.20 Dietrich Kolve, Herr zu Vettelhoven

Die Grafen von Are

Lothar I - Graf von Hochstaden (Urk.1190 - 1214)

verheiratet mit Mechtild von Vianden (1208 - 1214)

deren Kinder:

Lothar II - Graf (1208 - 1237)

verheiratet mit Margarete von Geldern (1227 - 1265)

Konrad -von Are-Hochstaden- (1208 - 1261)
Erzbischof von Köln 1238 - 1261

Theoderich (1208 +)

Friedrich - Graf (1213 - 1265), Propst von Mariengraden/Köln "Wahrer Erbe von Hochstaden",
Schenkung der Grafschaft Hochstaden 16 April 1246 an das
Erzstift Köln.

Elisabeth - (1234 - 1253)
verheiratet mit Eberhard III. von Heimbach (1208 - 1230)

Mechtild I (1243)
verheiratet mit Konrad von Müllenark (1237 - 1262)
Konrad von Müllenark verheiratet in 1.Ehe mit: Mechtild I,
U.Bader 306 Tochter: Mechtild (verheiratet mit Walram von Jü-
lich), Nichte von Erzbischof Konrad von Are-Hochstaden
Frick 456, 520
2.Ehe mit: Tochter des Grafen Wilhelm von Saffenburg,
Sohn: Hermann von Tomburg Frick 520
"Konrad, Herr von Saffenburg und Mechtildis, unserer Gat-
tin..."(1274) Eifflia Illustrata, Bd.1,Abt.2, S.642, 946
Konrad v.Müllenark: Neffe von Erzbischof von Köln Heinrich
von Müllenark (1225 - 1238) Frick 449
"Konrad von Müllenark und dessen Bruder Hermann".
Frick 449,540
Hermann, Name identisch mit: Graf von Saffenberg U.Bader 232
verheiratet mit Kuniza von Reifferscheid Frick 188

Mechtild II (1246 - 1261)
verheiratet mit Heinrich von Isenburg (1238 - 1277)

Margarete (1240 - 1314)
verheiratet mit Adolf VI. Graf von Berg (1229-1259)

Aleidis - Äbtissin in Eichstätt

..... fränk.Hausmeier
 + nach 717
 * um 635 von Heristal
 : Grab:St.Maria
 + 10.12.714 Jupille b.Lüttich
 : Kapitoll in Köln
 : (Heilige, 10.8.)
 : _____ |
 : _____ |
 : I
 : Drogo
 : Grimoald II + 708
 : ermordet
 : Herzog der
 : April 714 Champagne
 :
 :
 :.....Chalpaida
 : (Nebenfrau)
 : _____ : _____
 :
 : Karl I
 Martell oo 1.Ehe Chrotrud
 fränk.Hausmeier : + 724
 : * um 688
 : +
 25.10.741 :
 : Quierzy
 :

_____ : | _____
 : |
 mann : Pippin III
 714 : König* um 715
 17.8.754 : * um 715
 ter Vien : +24.9.768
 : Saint Denis
 :

|
 Karl-
 * vor
 +
 Klos-
 Isere

2.Ehe- ...oo.....:

Swanahild-
 Nichte des Bayern-
 herzogs

Odilo

_____ | _____

|
 Grifo
 +

753

König Dagobert I

* 605
 + 19.1.639

Saint Denis

_____|_____

|

Hugobert oo Irmina *
 Seneschall,

623 697 Pfalzgraf

+25.12.705

2.Äbtissin d.Klosters

Oeren bei Trier; Gründerin

des Klosters Echternach

(Heilige, 3.1.)

_____|_____

_____|_____

|

Plektrudis Bertrada d.Ä. Regintrud Chrodlind
 Adela oo Odo

+ nach 717 Gründerin des

von Pfalzel; Grab in St.Maria Klosters Prüm; +

24.12. um 734; im Kapitol,Köln Wohnsitz

1.Äbtissin des von Mürtenbach a.d.Kyll
 ihr gegründeten

Klosters Pfalzel

bei Trier

(Heilige, 24.12.)

|

Gerelind Alberich Charibert
 +721 Haderich Graf von Laon

|

Gregor
 Bischof von
 Utrecht

|

Pippin III oo Bertrada d.J.
 König; Königin;
 +um 715 +12.7.783 Choice-
 +24.9.768 au-Bac /Oise

|

Karlmann Karl der Große
 *751 * 2.4.747
 +4.12.771 + 28.1.814 Aachen
 Samoussy/Aisne 768-814 König der Franken
 König der Franken 25.12.800 Kaiser

vom Vorst (de Foresto) - Eienberg - Langenau - Vlatten

1351 Jan.1 Ritter **Johann vom Vorst**
(de Foresto) und seine Frau Bela (Sybille); Prümer Schultheis
(26.Juni 1400, Landskron 668).

Eltern: Tillmann vom Vorst und seiner Frau Lukardis (26.März
1336, LHAK Landskron 2650);

Bruder: Tillmann vom Vorst, Burgmann zu Neuenahr, verhei-
ratet mit Lisa (01.Okt.1372, LHAK Kurköln 897). Verzichtet zu-
gunsten seines Bruders auf das stark verschuldete Erbe des
Vaters (8.April 1347);

Lisa, Witwe des Ritters Tillmann vom Vorst (27.01.1391,
Landskron 622).

1351 Jan.1 Altarstiftung von Johann vom Vorst und seiner
Frau Bele in der Pfarrkirche zu Ahrweiler (StaAA13)

Kauf von Renten, Erbgüter, Weinberge, Wiesen, Wein-und
Kornzehnten, Hofrechte und Hofstätten. Besitz bzw.Zehnten in
Bachem, Kesseling, Staffel, Brück, Weidenbach, Halbach,
Herschbach. Kauf- und Pachtverträge.

Friedrich von Schleiden, Abt zu Prüm, bekundet: Die Häuser
und der Hof, die der verstorbene Johann vom Vorst, der Alte,
und nach ihm sein verstorbener Sohn Johann vom Vorst, der
Junge, und ihre Vorfahren in der Stadt Ahrweiler in der Juden-
gasse mit allem Zubehör besesse haben und alle in dieser
Stadt dazu gehörenden Zinsen und Pachten, sind stets Lehen
der Abtei gewesen (27.Juli 1400, Landskron 672).

Sophie von Fischenich, Frau zum Turm, übergibt ihrem Nef-
fen Johann vom Vorst ihr Recht an die beim Turm gelegene
Mühle zu Gisenhoven (31.03.1358, Landskron 456); - Sophie von
Fischenich verheiratet in erster Ehe mit Johann von
Landskron, in zweiter Ehe mit Dietrich Herr zu Kerpen; Toch-
ter Goitgin (23.10.1370, Landskron 516);

Sohn: Johann vom Vorst und seine Frau Adelheid (Landskron
574); deren_

Sohn Daniel und Tochter Adelheid. Ritter Hilger von Langenau berichtet: Sein Schwager, Ritter Johann vom Vorst hat den Tod seines Sohnes Daniel, den seiner Schwiegertochter und dessen Enkels erlebt, (um 1400, Landskron 674). Die Häuser und der Hof, die der verstorbene Johann vom Vorst, der Alte, und nach ihm sein verstorbener Sohn Johann vom Vorst, der Junge, und ihre Vorfahren in der Stadt Ahrweiler in der Judengasse mit allem Zubehör besessen haben und alle in dieser Stadt zugehörnden Zinsen und Pachten, sind stets Lehen der Abtei Prüm gewesen (27. Juli 1400, Landskron 672).

Bei der Erbteilung 25. April 1382 erhalten Ritter Johann vom Vorst und seine Frau Adelheid den großen Zehnten zu Ahrweiler sowie die Wohnung in Ahrweiler. Alles andere, was der Verstorbene (Johann vom Vorst) hinterlassen hat, Mannlehen, Burglehen, Handlehen, Eigengut, Hofgut und Zinsgut wird gleichmäßig in drei Teile geteilt (Landskron 574).

Johann vom Vorst 01. März 1407 als verstorben erwähnt (Landskron 716).

Tochter: Hilla vom Vorst verheiratet mit Ritter von Langenau (01.10.1372, LHAK Kurköln 897), Sohn von Ritter Daniel von Langenau, Burggraf zu Lahneck. "Ritter von Langenau hat durch seine Frau die herrliche Erbschaft Ahrweiler erhalten". Bei der Erbteilung 25.04.1382 erhalten Ritter von Langenau und Frau Hilla 600 Schilde Heiratsgeld und Haus, Hof, Baumgarten und

Mühlenplatz. Alles andere, was der Verstorbene (Johann vom Vorst) hinterlassen hat, Mannlehen, Burglehen, Handlehen, Eigengut, Hofgut und Zinsgut wird gleichmäßig in drei Teile geteilt (Landskron 574).

27. Juli 1400 Friedrich von Schleiden, Abt zu Prüm, bekundet, die Häuser und der Hof, die der verstorbene Johann vom Vorst, der Alte, und nach ihm sein verstorbener Sohn Johann vom Vorst, der Junge, und ihre Vorfahren in der Stadt Ahrweiler in der Judengasse mit allem Zubehör besessen haben und alle in dieser Stadt dazugehörnden Zinsen und Pachten sind stets Lehen der Abtei Prüm gewesen. Nunmehr belehnt der Abt den Ritter Hilger von Langenau und seine Frau Hille, die Tochter bzw. Schwester der Verstorbenen, als nächste Erben an diesem Hof und seinem Zubehör (Landskron 672).

Johann von Eibenberg, Herr zu Landskron, und sein Schwager Romlian von Kobern werden durch Friedrich von der Schleiden, Abt zu Prüm, mit den prümischen Lehen belehnt, mit dem Hof zu Ahrweiler und anderen aus der von Vorst'schen Erbschaft herrührenden Lehnstücken, die ihr Schwiegervater Hilger von Langenau innegehabt hat (1412, Landskron 754).

Johann von Eibenberg und Romlian von Kobern, Schwäger, werden von Erzbischof Friedrich mit allen kölnischen Lehnstücken ihres Schwiegervaters Hilger von Langenau, nämlich mit Burg Langenau u.a.belehnt (12.09.1412, REK XII 353).

Das prümische Schultheißenamt zu Ahrweiler sollen Hilger und Hille behalten (26.06.1400, Landskron 668).

Hille, Witwe des Ritters Hilger von Langenau behält bis an ihr Lebensende den Besitz all ihrer linksrheinischen Erbgüter; Vereinbarung mit ihren Töchtern Nesa von Langenau und Liesa von Langenau (21.04.1412, Landskron 741).

Deren Töchter: Nesa von Langenau, verheiratet mit Ritter Romlian von Kobern (verstorben 21.12.1423); deren Tochter Agnes, verheiratet mit Johann, Herr von Eltz, Sohn von Richard, Herr von Eltz (25.Juli 1420, Landskron 799). Erbteilung wegen des Hofplatzes und ihrer Wohnung in der Stadt Ahrweiler mit Johann von Eibenberg (1410, Landskron 734). Belehnung mit den prümischen Lehen mit dem Hof zu Ahrweiler; (siehe Hilger von Langenau, Urkunde 1412, Landskron 754). Belehnung mit allen kölnischen Lehnstücken ihres Schwiegervaters; (siehe Hilger von Langenau, Urkunde 12.09.1412, REK

XII 353). Die Eheleute Johann, Herr zu Eltz, und Agnes von Kobern sowie Ritter Gerhard von Eibenberg, Herr zu Landskron und Adelheid von Vlatten, teilen einige Höfe und Güter (25.12.1453 Landskron 1035).

Lisa von Langenau, verheiratet mit Johann von Eibenberg, Herr zu Landskron, Sohn von Gerhard von Eibenberg, Herr zu Landskron, und seiner Frau Jutta vom Haen (01.Okt.1372, LHAK Kurköln 897). Am 05.05.1399 schließen Gerhard von Eibenberg und seine Frau Jutta vom Haen mit Hilger von Langenau und Frau Hille einen Heiratsvertrag wegen ihrer Kinder Johann und Liese (Landskron 657).

"Johann von Eibenberg hat durch seine Frau die Langenauer und die Vorst'sche Erbschaft erhalten". - "Gerhard von

Einenberg hat durch seine Frau die halbe Herrschaft Landskrone erhalten".

Johann von Einenberg, Herr zu Landskron, und sein Schwager Romlian von Kobern werden durch Friedrich von der Schleiden, Abt zu Prüm, mit dem prümischen Lehen belehnt, mit dem Hof zu Ahrweiler und anderen aus der von Vorst'schen Erbschaft herrührenden Lehnstücken, die ihr Schwiegervater Hilger von Langenai innegehabt hat. (1412, Landskron 754)

Johann von Einenberg und Romlian von Kobern, Schwäger, werden von EB Friedrich mit allen kurkölnischen Lehnstücken ihres Schwiegervaters Hilger von Langenau, nämlich mit Burg Langenau u.a.belehnt (12.09.1412, REK XII 353).

Sohn **Gerhard von Einenberg** verheiratet mit Adelheid von Vlatten.

Vereinbarung zwischen Johann von Einenberg, Herr zu Landskron, und seine Frau Else mit Werner von Vlatten und dessen Frau Lette wegen der Heirat ihres Sohnes Gerhard mit deren Tochter Adelheid. Gerhard erhält von seinen Eltern den Hof in Ahrweiler. Der Heiratsvertrag fand im Jahre 1425 statt (LHAK Landskron 2657).

Gerhard von Einenberg 07.Sept.1460 verstorben.

Am 17.Jan.1426 verpfändet Erzbischof Dietrich Schloß und Amt Altenahr sowie Stadt und Pflege Ahrweiler an Werner von Vlatten (StaA A45). Nach dem Todes des Ritters Werner von Vlatten und seines Sohnes Wilhelm (am 03.Juli 1459 als verstorben erwähnt; Landskron 1100), ist die Pfandschaft (Schloß und Amt Altenahr) durch Erbgang an Gerhard von Einenberg und seine Frau Adelheid gekommen. Sie ermäßigen die Pfandschuld von 13200 oberl.Gulden und 3000 oberl.Gulden. Die Eheleute Ritter Gerhard von Einenberg, Herr zu Landskron, und Adelheid von Vlatten sowie Johann, Herr zu Eltz und Agnes von Kobern teilen einige Höfe und Güter (25.12.1453, Landskron 1035).

Deren Sohn Johann von Einenberg, verheiratet mit Irmgard Quad, Tochter des Ritters Alf Quad.

Der verstorbene Gerhard von Einenberg besaß die Rechte und Einnahmen am Prümer Hof in Ahrweiler (07.Sept.1460,

Landskron 1119), die auf dessen Sohn Johann von Einenberg, Herr zu Landskron, und seine Frau Irmgard Quad (Tochter von Ritter Alf Quad) übertragen worden sind.

Johann von Einenberg, Herr zu Landskron, Ritter, Rat des Erzbischofs Ruprecht von Köln, hat Schloß, Tal und Amt Altenahr dem Erzstift zurückgegeben. Stadt und Pflge Ahrweiler behält er amts- und pfandweise (7.Jan.1468, LHAk 3149).

| | |
|---|--|
| Vorst Tillmann von Forst verkauft ten und andere Rechte dem Sinzig | 1336 Lukardis Witwe des Tillmann von dem Lukardis Witwe des alle ihre Zinsen, Ren- Ritter Rollmann von |
|---|--|

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | |
| 1372 Ritter Tillmann vom Vorst □ (von dem Forst; verheiratet mit Lisa (Liese). verheiratet mit Burgmann zu Neuenahr. | 1351 Ritter Johann vom Vorst: Neffe von Ritter Tillmann vom Vorst genannt. Rollmann, Herr zu Ahrental. Tillmanns Onkel: Heinrich vom Vorst | 1372 Ritter Johann vom Vorst: Neffe von Ritter Tillmann vom Vorst genannt. Rollmann, Herr zu Ahrental. Tillmanns Onkel: Heinrich vom Vorst |
| 1358 Sophie von Fischenich, Frau zum Turm, übergibt eine Mühle ihrem Neffen Ritter Johann vom Vorst und dessen Frau Bele. | | |

1351 Alterstiftung in der Pfarrkirche zu Ahrweiler.

Flurbezeichnung in Ahrweiler: Forstberg

| | |
|---|---|
| | |
| 1382 Ritter Johann vom Vorst oo Ritter Hilger v. Langenau oo Adelheid | 1372 Hilla vom Vorst 1400 Johann |
| vom Vorst und dessen Frau Bele: | |
| 1384 wird seine Mutter | Bele genannt. |
| Eltern und Schwiegereltern Hilgers und Hillens. | |
| 1384 Onkel Tillmann vom Vorst | genannt. |
| Ritter Hilger von Langenau nennt seinen Schwager | |
| | |
| Ritter Johann und dessen Frau Adelheid. | |
| 1400 Sohn Daniel | 1412 |
| Hille, Witwe des Ritters Hilger von Langenau. | |
| Ritter Hilger von Langenau | berichtet: |
| Sein Schwager (Ritter von Langenau) | |
| hat den Tod seines Sohnes Daniel, den | |
| seiner Schwiegertochter und dessen | |
| | |
| <hr/> | |
| Enkels | erlebt. |
| | |
| 1400 Tochter Adelheid Langenau, 1412 Nesa Langenau | 1372 Lisa von oo Johann von |
| Einenberg, oo Romlian von Kobern | (Eynenberg) Herr zu |
| (+1423) | Landskron |
| ***** | |
| | |
| 1371 Gerhard | von Einenberg, |
| | |

Johann von 1458
Eynenberg

* 1423 Erzbischof Dietrich verpfändete Schloß
und
Amt Altenahr sowie Stadt und Pflege
Ahr-
weiler an Werner von Vlatten.
1444
Amtmann in Ahrweiler.

1468 Werner von Vlatten +.

1427 Sohn Ritter Wilhelm und dessen
Schwester
Adel-
heid, 1458 Else von Brasel (Krs. Schwelm)
Witwe des Wilhelm von Vlatten genannt.

1400 Katharina, Schwester von Johann vom Vorst (II)
?? Nesa von Langenau
Töchter
oo Eberhard vom Oberstein
? ?

-Güter von ihrer Mutter Liese vom Vorst- ??
oo Rabado von Gymnich oo Gerhard von Buschhofen

1409 Johann von Einenberg, Neffe von Heinrich Voys von
Lechenich.

1385 Johanna von Einenberg, Witwe Heinrich Voß von
Lechenich.
